

Tierische Wildnisgestalter und Ökosystemdienstleister



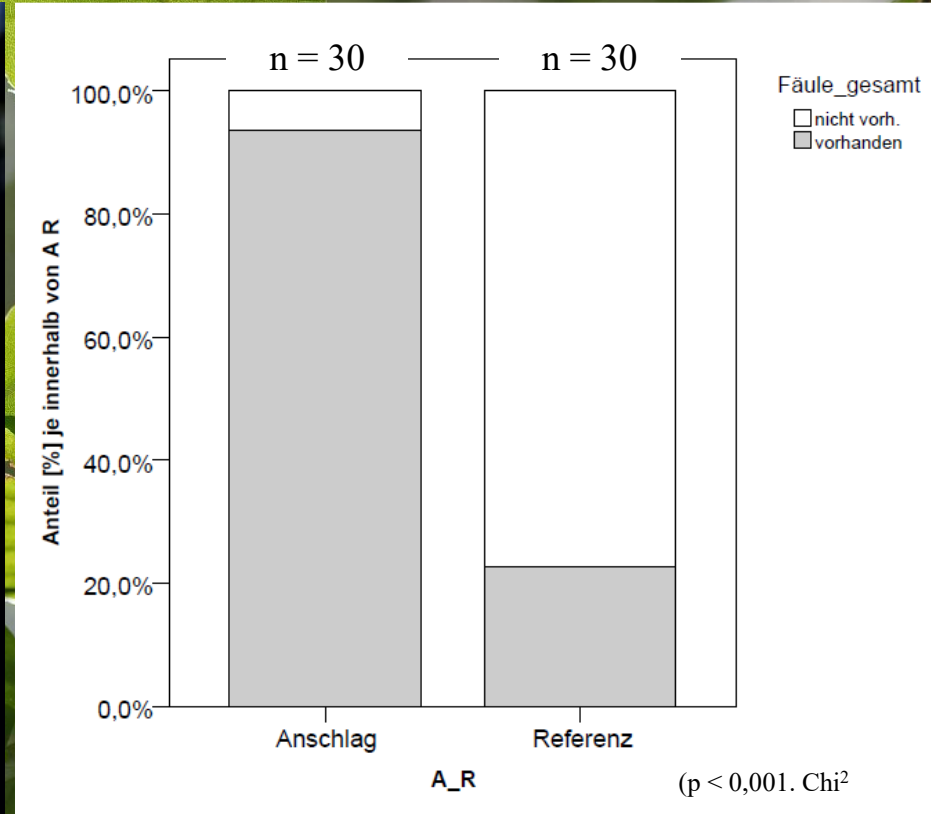
Wimmer



Schwab

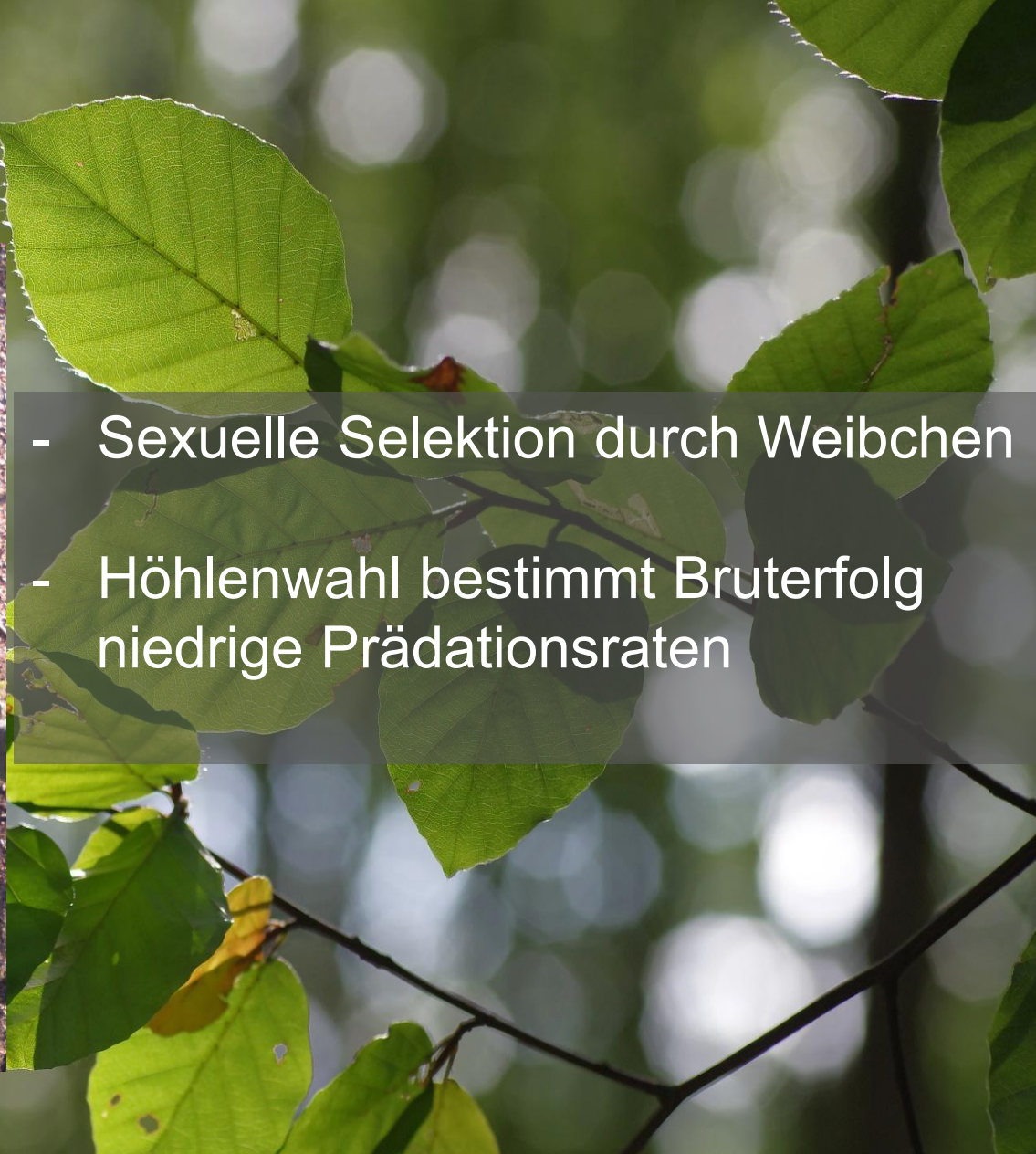
Was Spechte und Biber tun!

Kernfaule Buchen gesucht





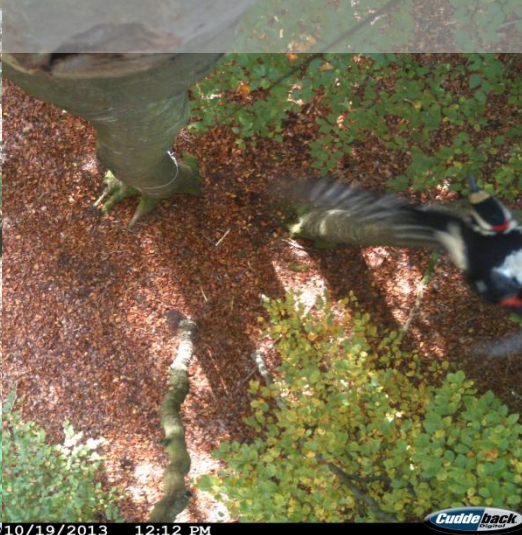
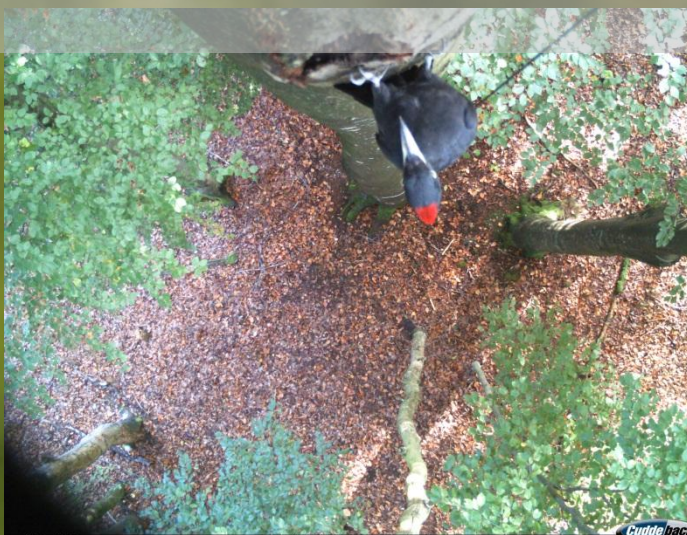
- Sexuelle Selektion durch Weibchen
- Höhlenwahl bestimmt Bruterfolg
niedrige Prädationsraten



Methode



Knappe Ressource Höhle



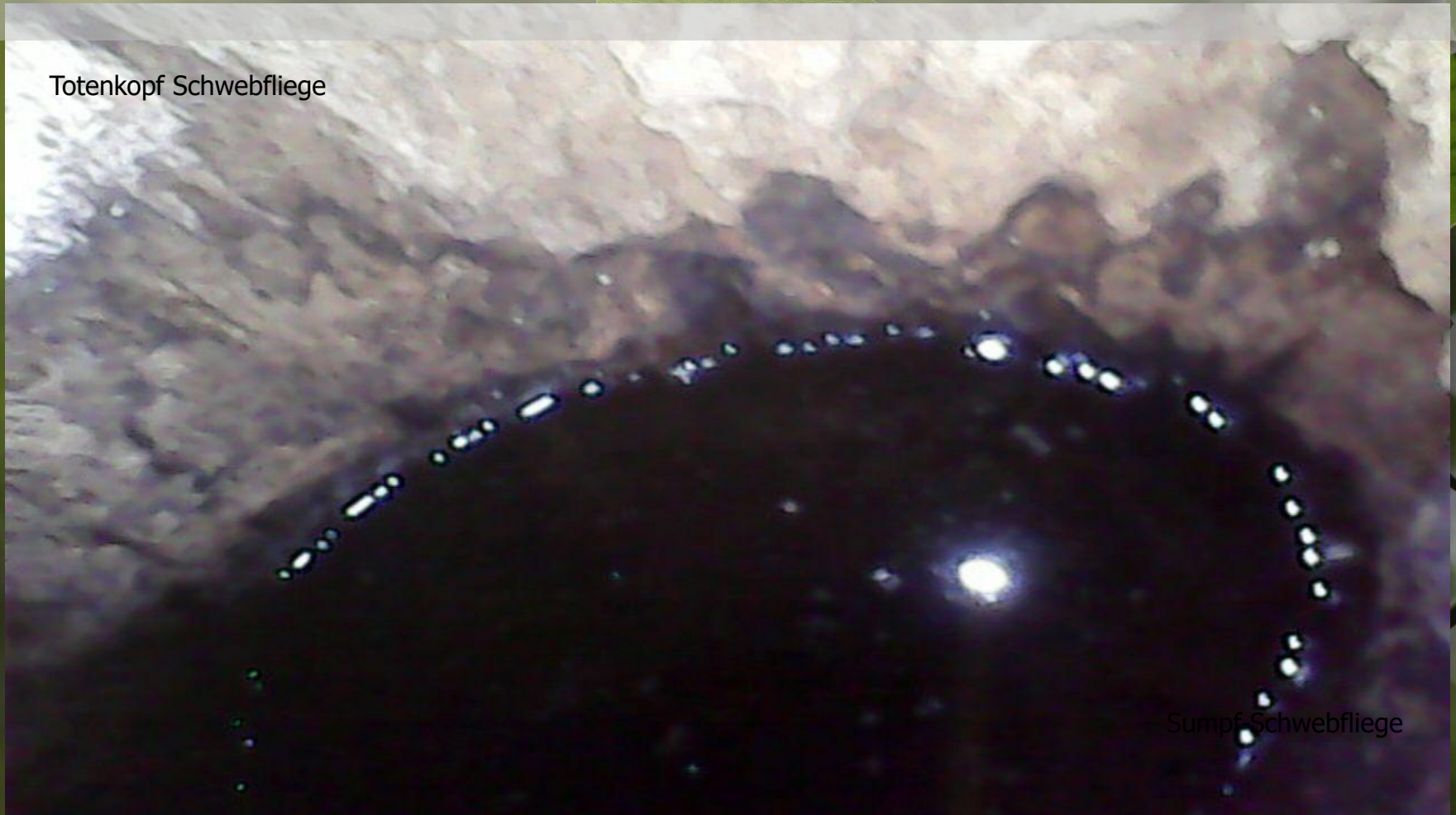
Bechstein:

- Alle 1,4 Tg. Quartierwechsel
- >40 Baumhöhlen pro Kolonie

Dietz, M.



Höhle in der Sukzession



Totenkopf Schwebfliege

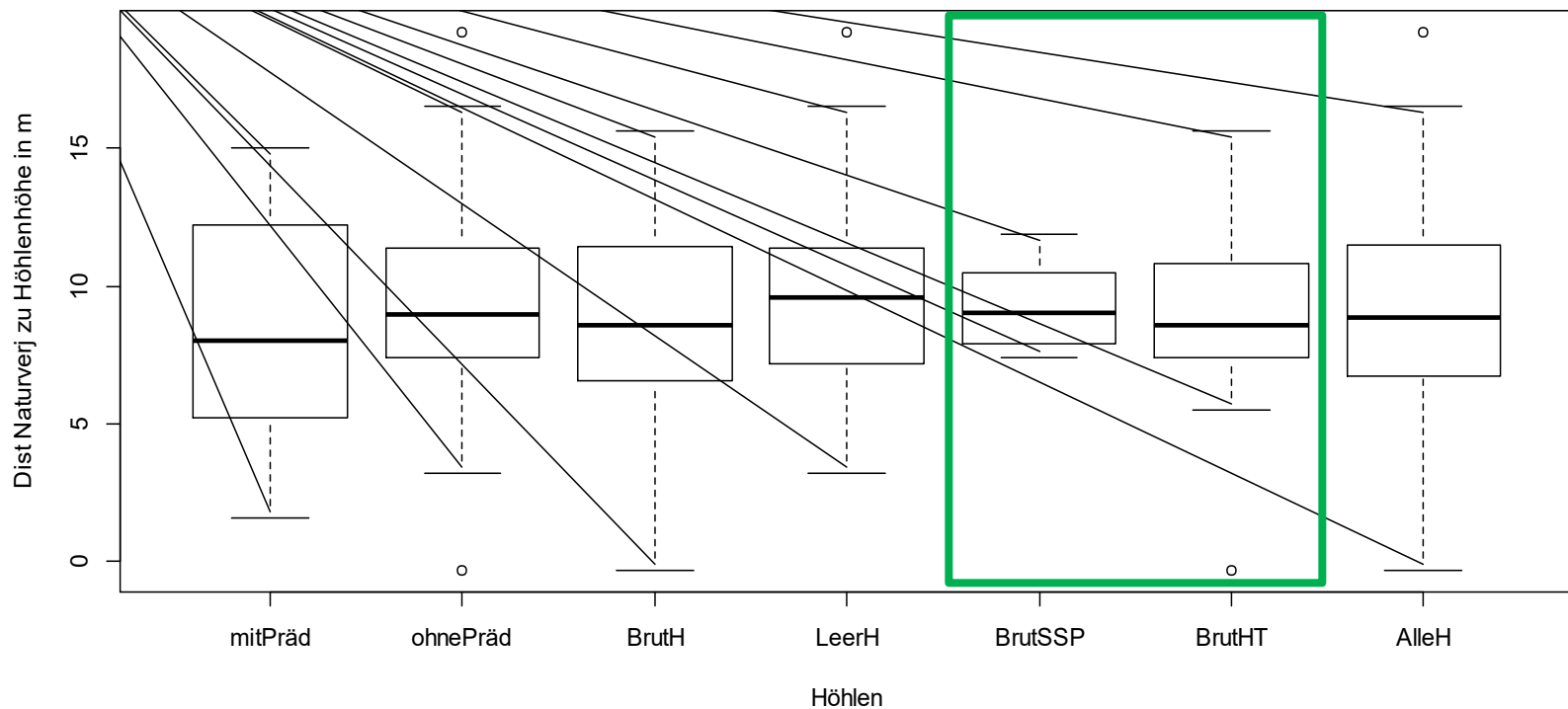
Sumpf Schwebfliege

Höhle und Prädation

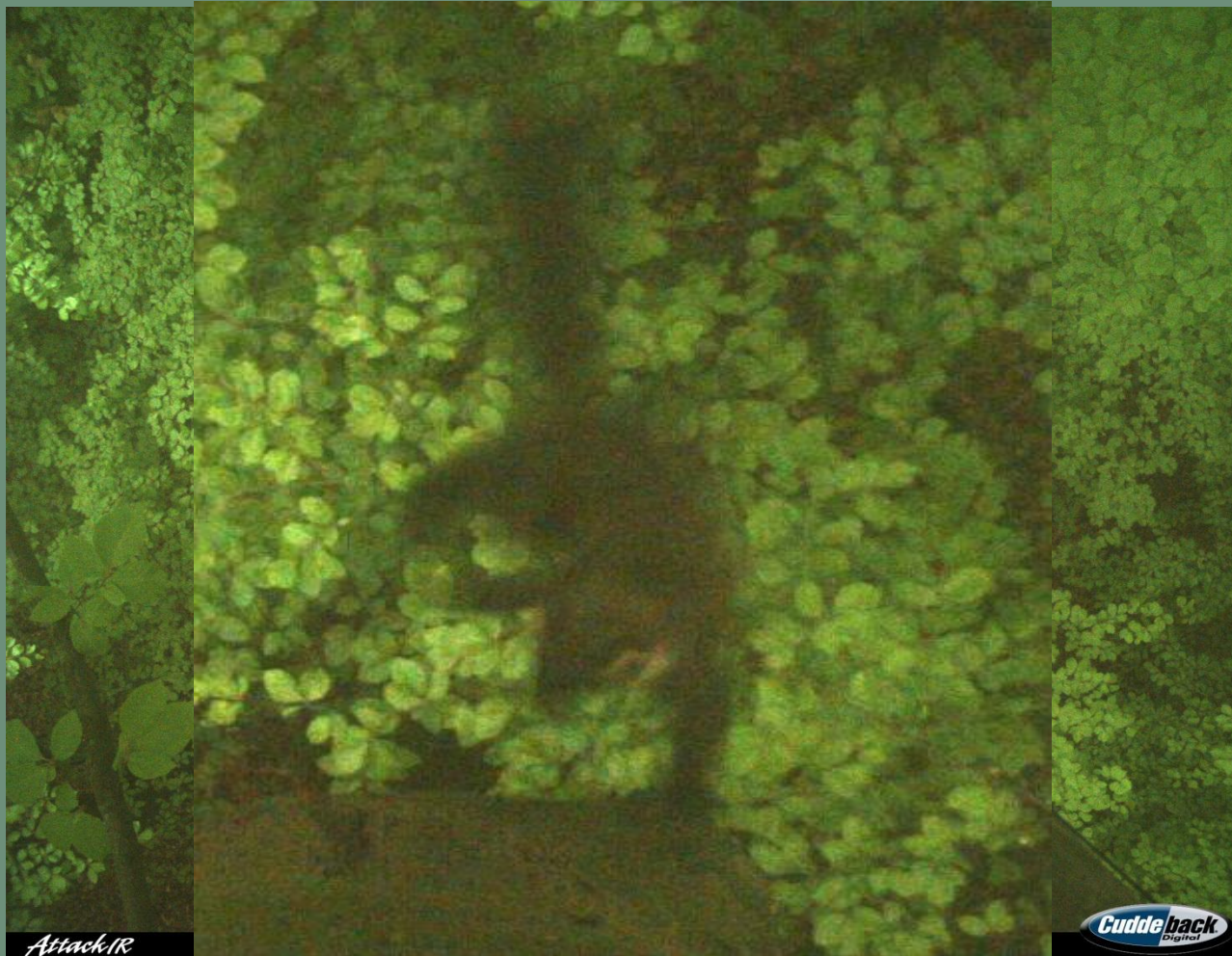


Distanz der Verjüngung zur Höhle

Adaptive peak?



Strategie des Baummarders



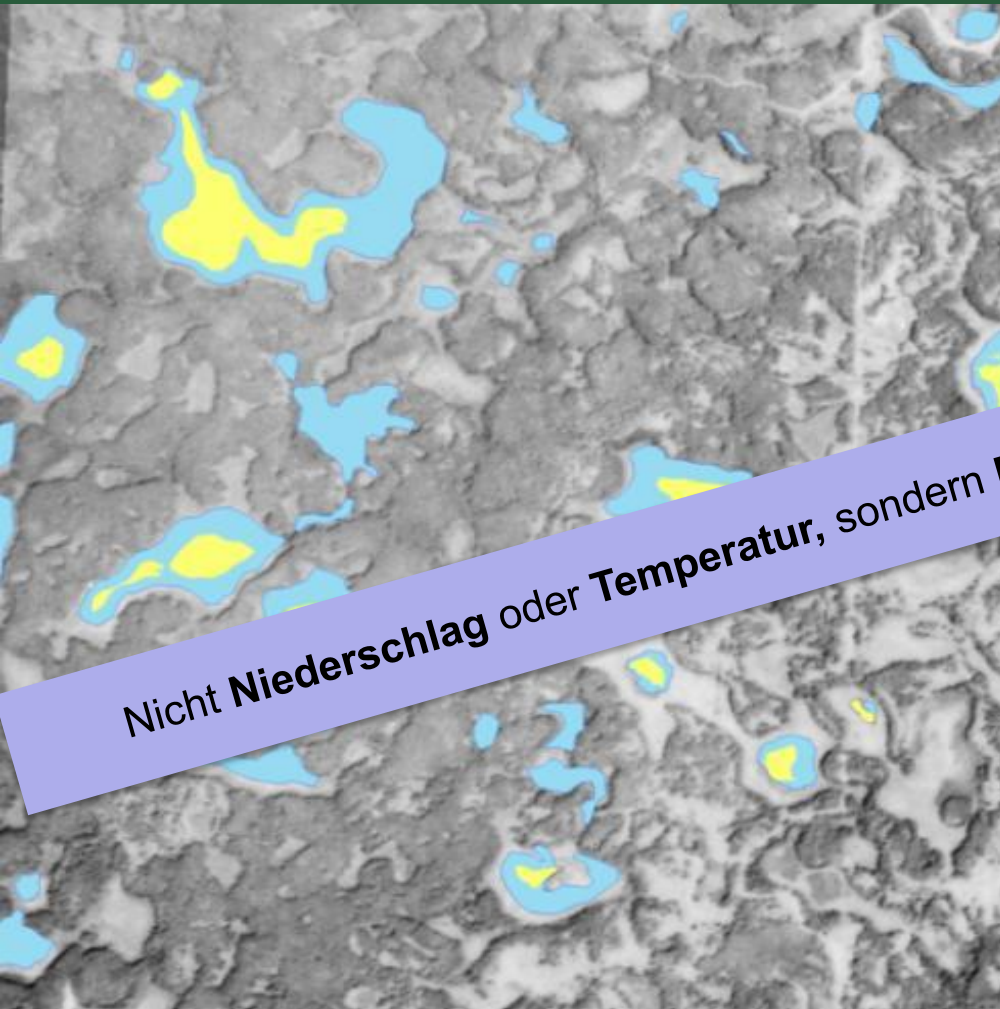
Höhlenzentren als Trittsteine



A photograph of a forest stream with a semi-transparent title box. The stream flows through a lush green forest, surrounded by tall trees and dense vegetation. The water is calm, reflecting the surrounding greenery. The title box is a semi-transparent grey rectangle located in the upper left quadrant of the image.

Biodiversität in Biberteichen

Biber und Wasserrückhalt: Elk Island NP



1950 Wasserbedeckung
2002 Wasserbedeckung

1950

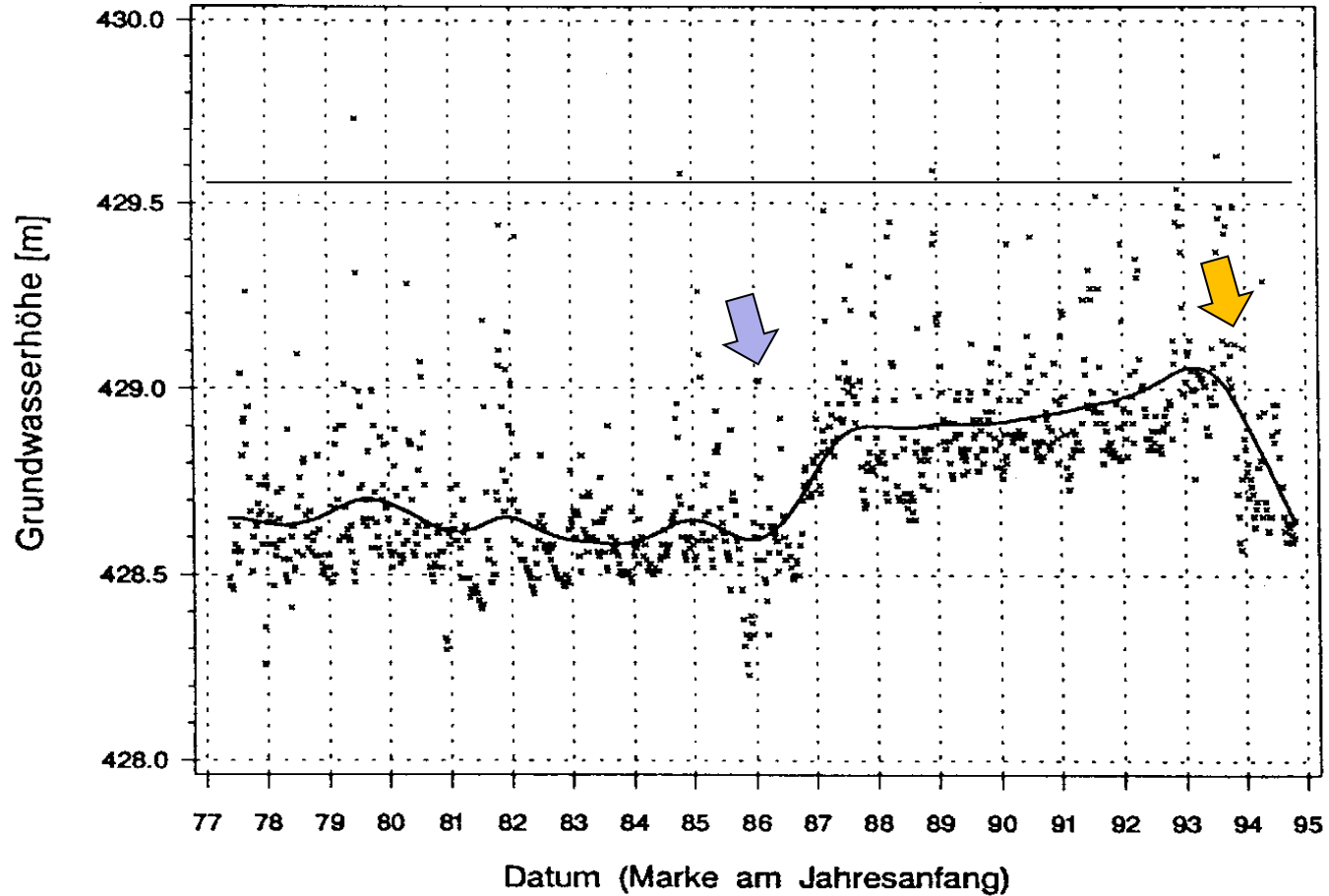
- 47% höhere Niederschlagsmenge als 2002
 - keine Biberpopulation
- Wasserflächen

2002

- Trockenrekordjahr
- Biberpop. etabliert
- 61% > offene Wasserflächen als 1950

Nicht Niederschlag oder Temperatur, sondern Biber war der wichtigste Faktor!

Grundwasser an der Isar (Bayern)



Dammstabilität (Bayerwald) $n=10$



6/22/2016 5:49 PM



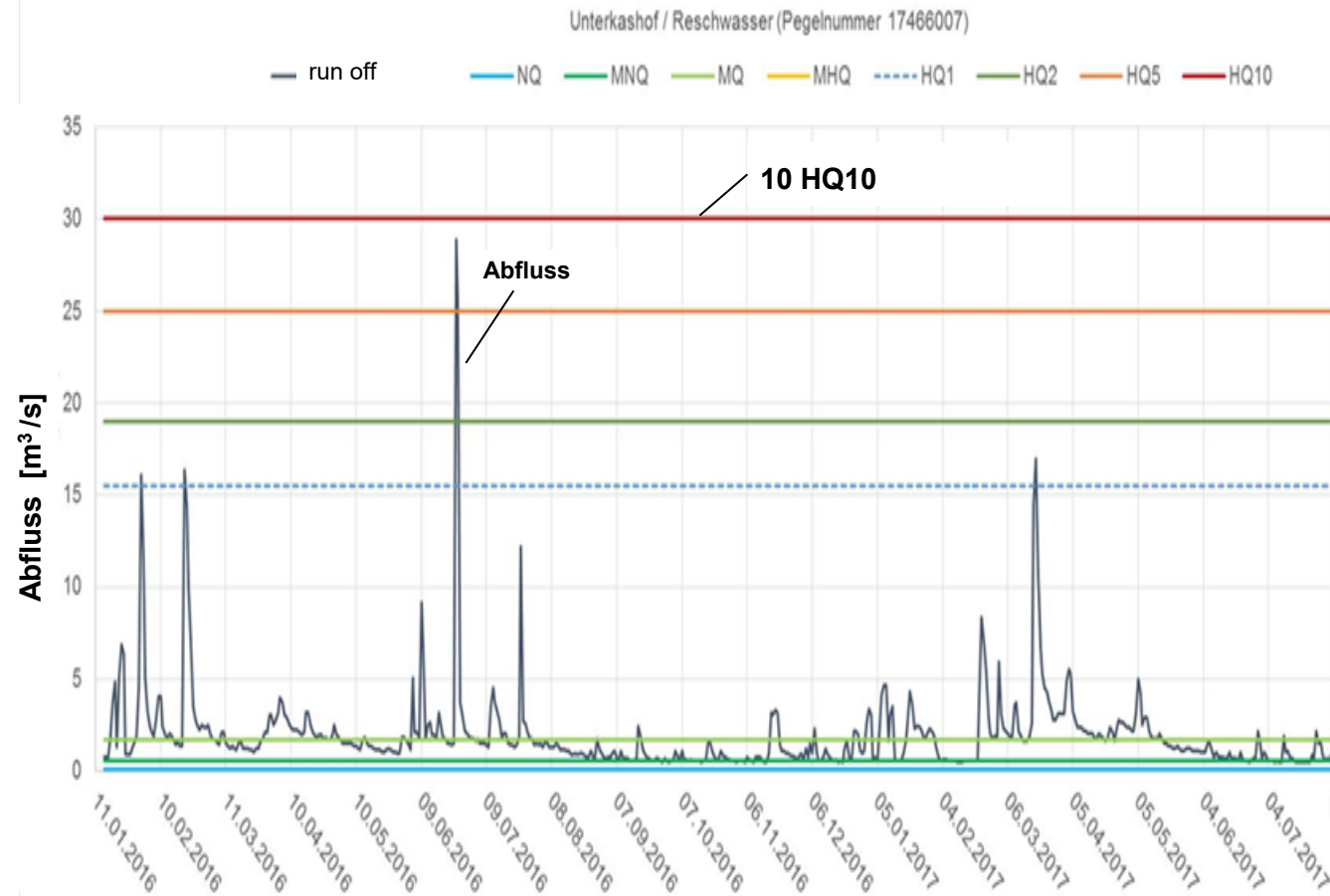
Attack

6/28/2016 12:43 PM

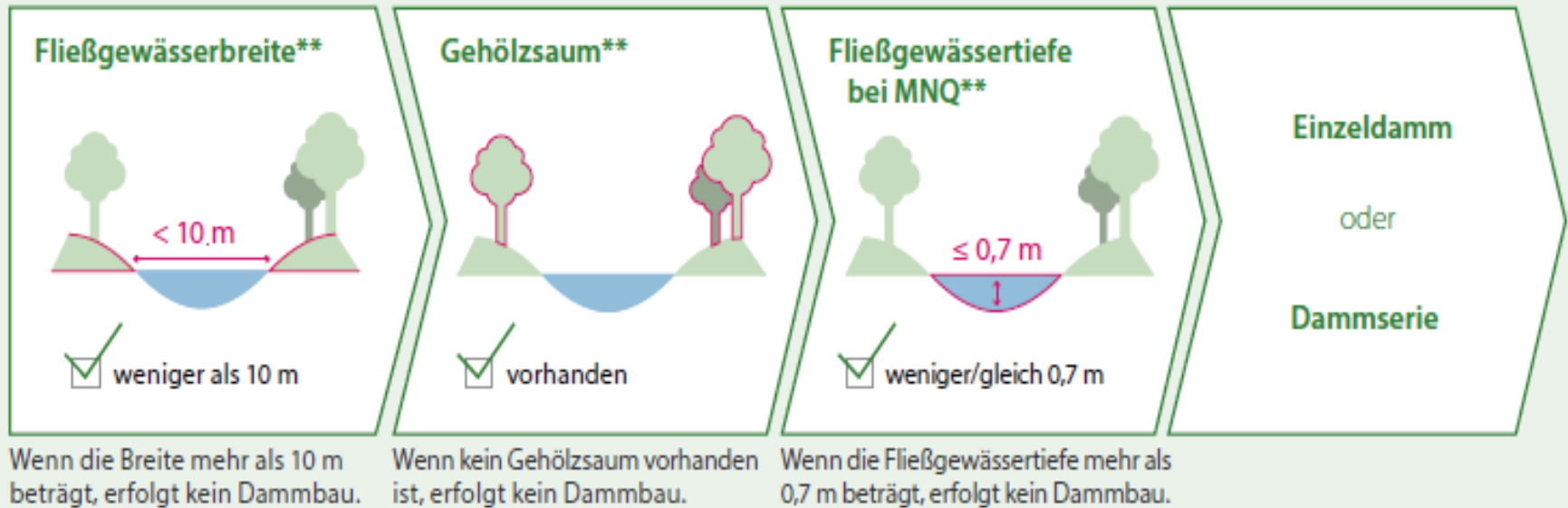


WEIHENSTEPHAN • TRIESDORF
University of Applied Sciences

Hochwasser und Dammstabilität



Biberdammmodell



Fazit

- Höhlenzentren für Vielfalt und Sukzession
- Der Biber ist ein Faktor im Wasserhaushalt
 - v.a. Wasserrückhalt bei Trockenheit, Grundwasserbildung,
 - Wirkung bei kleineren Hochwasserereignissen (HQ =10)
- Tierische Gestalter brauchen Raum
 - in der Fläche
 - und in unseren Köpfen

